

Michaela Lindner-Fally*

Marokko: Exkursionen für Lehrpersonen bzw. Schüler/innen- gruppen

* michaela@fally.at, BORG Oberndorf

Vom 30.8.–3.9.2017 nahm ich an einer Studienreise für Lehrpersonen nach Marokko teil. Ich teile meine Eindrücke gerne mit Kolleginnen und Kollegen, insbesondere da für 2018 wieder eine solche Exkursion angeboten wird.

Organisiert wurde die Reise durch den Europäischen Dachverband für Geographie EUROGEO (<http://www.eurogeography.eu>) in Zusammenarbeit mit einem britischen Anbieter von Schüler/innenreisen nach Marokko *Mike McHugo*. Angesprochen waren Lehrpersonen, die sich nicht nur selbst ein Bild des nordafrikanischen Staates machen wollen, sondern in Hinblick auf mögliche schulische Anwendungsfelder Informationen suchen.

Marrakesch 2017

14 Teilnehmende folgten dem Aufruf und trafen aus ihren Heimatländern Großbritannien, Finnland, Belgien, Deutschland, Österreich, Kroatien, Spanien sowie den USA am 30.8.2017 in Marrakesch ein. Im typisch marokkanischen „Hotel de Foucauld“, drei Gehminuten von der Medina entfernt, lernte man sich kennen und nahm das erste marokkanische Mahl, ein Lamm-Tajine, zu sich (siehe Abb. 1).

Nach einem Rundgang durch die Altstadt und den Markt (Abb. 2 und 3) ließ die Gruppe die Hitze der Stadt hinter sich. In Geländefahrzeugen ging es in die Wüste außerhalb Marrakeschs, wo es nicht nur – wie es die marokkanische Gastfreundschaft gebietet – Pfefferminztee gab, sondern auch einen Spaziergang, der wahlweise auf einem Kamel zurückgelegt werden

konnte. Dies natürlich abseits jedes touristischen Trampelpfades und in einer Ruhe, die einen die Wüste spüren ließ (Abb. 4 und 5). Die Krönung des zweiten Tages war ein traditionelles Abendessen im Wüstenzelt, welches wiederum mit größter Sorgfalt zubereitet und serviert wurde. Anschließend begaben wir uns auf den Weg in die Unterkunft im Atlasgebirge, einer Lodge im Berberdorf Dar Imlil.

Die ansteigende Höhenlage ließ die Temperaturen auf ein erträgliches Maß sinken und so erkundete man am nächsten Tag das Dorf sowie die „Kasbah du Toubkal“ (Abb. 6). Die Kasbah, ein ehrwürdiges Gebäude auf dem Hügel im Dorf, wurde 1989 von Mike McHugo als Ruine erworben, 1995 als Unterkunft für Gruppen von Schülerinnen und Schülern eröffnet und seitdem Schritt für Schritt zu einem sehr stilvollen und nachhaltig arbeitenden Hotel, das sich selbst als *berber*



Abb. 1: Traditionelles Abendessen im Hotel de Foucauld im Zentrum von Marrakesch



Abb. 2: Die große Moschee: Eintritt nur für Muslime



Abb. 3: In der Medina



Abb. 4: Vom Kamel
getragen



Abb. 5: Schattenplatz



Abb. 6: Kasbah du Toubkal, Hoher Atlas

‘hospitality centre‘ bezeichnet, für Gäste aus aller Welt ausgebaut. Die auch als ‚National Geographic Lodges‘ geführten Apartments können für zwei bis sechs Gäste gemietet werden. Der Betrieb wird von einem im Ort ansässigen Geschäftsführer (und Miteigentümer) geleitet, welcher durchwegs Berber aus dem Dorf als Arbeitskräfte einstellt und für ihre Arbeit angemessen bezahlt. Liebevolle Details, wie zum Beispiel der blumengeschmückte Innenhof, eingemauerte Felsen, die man nicht entfernen wollte, sondern in das Gebäude integrierte, oder traditionelle Schnitzereien und Keramiken machen aus dem Ort ein besonderes Erlebnis. Das Mittagessen auf der Dachterrasse bleibt nicht nur kulinarisch in Erinnerung, die besondere Atmosphäre des Ortes hinterließ ein Gefühl der Ganzheit und des Respekts für alle Lebewesen und die Erde. Wasser aus Plastikflaschen gibt es hier nicht, man hat seine eigene saubere Quelle. Neben den Arbeitsplätzen in der Kasbah setzen sich die Besitzer auch für eine Weiterentwicklung im Ort selbst ein, so ist man zum Beispiel dran, eine funktionierende Müllentsorgung zu organisieren – ein längerer Prozess, denn das Vorhandensein des entsprechenden Fahrzeuges garantiert noch keine Inbetriebnahme oder Akzeptanz der Idee, Müll einzusammeln und zu verwerten. Pro Besucher/

in der Kasbah geht zudem ein festgelegter Geldbetrag an die dörfliche Bergergemeinde, um deren nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Je nach Witterung und der Gruppenzusammensetzung können in Dar Imlil Bergtouren unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade organisiert werden. Die Führung übernehmen lokale Guides – wiederum eine wertvolle Einnahmequelle für die Region (Zitat: „Es ist nicht leicht, wegzugehen, wenn man hier geboren ist und die Familie hier lebt“). Die Guides geben nicht nur ein passendes Tempo vor – man befindet sich schließlich in einer nicht alltäglichen Breiten- und Höhenlage, sondern sie stehen auch für Fragen jederzeit zur Verfügung. Zudem transportiert der begleitende Muli Wasser für die Wandernden. Die besten Mahlzeiten sind immer jene, die man sich mit einer Bergwanderung verdient hat – so auch hier, auf dem Pass im Schatten der Bäume. Unser ‚Wandertag‘ fand seinen Abschluss im Hamam der Kasbah, wo die Teilnehmenden sich von Schweiß und Staub des Tages befreien, Eindrücke besprechen konnten und mit einem abschließenden Sprung ins kühle Nass des Tauchbeckens neue Energie für die verbleibende Zeit tankten.

Auf dem Rückweg nach Marrakesch konnten wir ein weiteres Projekt besichtigen: ein Heim für Schü-



Abb. 7: Eingang zur Kasbah



Abb. 8: Innenhof



Abb. 9: Aufenthaltsraum mit Tradition



Abb. 10: EFA Aufenthaltsraum



Abb. 11: Liebevoll gestaltete Räume



Abb. 12: Viele der Mädchen möchten später studieren, Lehrerinnen werden.

ler/innen im 17 km entfernten Dar Asni, welches es Mädchen aus Dörfern wie Dar Imlil erlaubt, über die Grundschule hinaus Bildung zu erhalten (vgl. Abb. 10–12). Das Projekt ‚Education for All‘ hat sich zum Ziel gesetzt, Mädchen auf diesem Weg zu mehr Freiheit und Selbstbestimmung zu verhelfen, nach dem Motto: *Educate a boy and you educate the man; educate a girl and you educate a family, a community, a nation.* Nach einem zögerlichen ersten Jahr, haben die Familien inzwischen volles Vertrauen in die Betreiber der Unterkunft, und es gibt mehr Anmeldungen als freie Plätze. Da unser Besuch in die Woche des Opferfestes fiel, waren die Mädchen zuhause bei ihren Familien, und wir erhielten eine Führung durch das Gebäude.

Relevanz für den Unterricht

Während des fünftägigen Aufenthalts, bei dem sich die Fahrzeit in Grenzen hält, haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, eine Reihe unterrichtsrelevanter Themen zu erkunden und Möglichkeiten zu deren Bearbeitung im Rahmen einer Exkursion zu ergreifen, zum Beispiel ländliche und urbane Siedlungsräume, Transportsysteme, Auswirkungen und Einfluss des Tourismus auf die marokkanische Gesellschaft, Landwirtschaft von Subsistenz bis Industrie sowie naturräumliche Studien wie etwa Landschaftsformen in Trockenräumen. Anknüpfungspunkte lassen sich sowohl für den kompetenzorientierten Unterricht (Umwelt-, Gesellschafts-, Wirtschaftskompeten), als auch für den neuen AHS Oberstufenlehrplan, z. B. im Rahmen der Basiskonzepte ‚Diversität und Disparität‘, ‚Nachhaltigkeit und Lebensqualität‘, ‚Interessen, Konflikte und Macht‘, ‚Arbeit, Produktion und Konsum‘, ‚Mensch-Umwelt-Beziehungen‘, ‚Geoökosysteme‘, ‚Wahrnehmung und Darstellung‘, ‚Regionalisierung und Zonierung‘ sowie letztendlich auch jenes der ‚Kontingenz‘ können entsprechende fachliche Zugänge gewählt werden.

An wen richtet sich das Angebot?

Das Angebot der Studienreise richtet sich an Lehrpersonen mit Interesse an Marokko und einer Exkursion für Schüler/innen dorthin, insbesondere an solche, die wenig bis keine Erfahrung mit nordafrikanischen Ländern haben und sich hier einen ersten Eindruck verschaffen möchten.

Schüler/innenreisen können individuell zusammengestellt werden. Verfügbare Sprachen: Englisch, Französisch, Arabisch, Deutsch (nach Vereinbarung mit dem Reiseveranstalter).

Anmeldung/Details

Marokko 2018 findet voraussichtlich vom 28.8.–1.9.2018 statt, eine EUROGEO-Mitgliedschaft ist erwünscht. Der Preis für Mitglieder beläuft sich auf ca. 300€ (inkl. aller Unterkünfte, Verpflegung, Transfers; Flug bis/ab Marrakesch ist selbst zu organisieren).

Bei Interesse an der Studienreise für Lehrpersonen, finden Sie weitere Informationen unter <http://www.eurogeography.eu/morocco-field-visit-2018/> bzw. die Möglichkeit zur Registrierung unter <http://www.eurogeography.eu/discover-morocco-field-visit/>.